

Babyjahres, Verlängerung des Schwangerschaftsurlaubs und vieles andere ein großes Arbeitszeitpotential erfaßt ist, so wird klar, welche grundsätzliche Bedeutung die qualitative Erhöhung der Effektivität der Arbeit und die durch Anwendung neuer Techniken und Technologien freigesetzten Arbeitskräfte für die Lösung anderer dringender Aufgaben besitzen.

Drittens ergibt sich die Notwendigkeit des höheren Tempos und der Erweiterung des Wirkungsfeldes des wissenschaftlich-technischen Fortschritts aus den **neuen Dimensionen zur Verwirklichung des Sinns des Sozialismus**, die wachsende Anforderungen stellen. Während z.B. bei der Realisierung des Wohnungsbauprogramms als Kernstück des sozialpolitischen Programms in der DDR 1970 rund 76 000 und 1980 etwa 175 000 Wohnungen gebaut oder modernisiert wurden, sollen es in den nächsten Jahren jährlich etwa 186 000 bis 190000 Wohnungen sein. Dies stellt höchste Ansprüche an die ökonomische und wissenschaftlich-technische Leistungsfähigkeit vieler an dieser Aufgabe beteiligten Volkswirtschaftsbereiche, die früheren Maßstäben nicht mehr genügen kann. Dazu kommt, daß das Bauwesen selbst vor veränderten Aufgaben steht. Die extensiven Standorte mit konzentriert bebauten Wohnungseinheiten können, u. a. wegen der Erhaltung landwirtschaftlicher Nutzflächen, nicht mehr beliebig ausgedehnt werden. Es erhöht sich der Anteil der Modernisierung, der Erhaltung sowie Rekonstruktion vor allem in den Stadtzentren. Dies stellt völlig neue Anforderungen an die Erzeugnisqualität, an neue Bautechnologien sowie an durchgreifende wissenschaftlich-technische Maßnahmen zur Senkung des Bauaufwandes.

Die Aufgaben zum weiteren dynamischen Wirtschaftswachstum, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, zur Ausgestaltung des Bildungssystems, des Gesundheitsschutzes sowie zur Umweltgestaltung sind aufs engste mit der weiteren Entwicklung der materiell-technischen Basis und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verbunden.

12.2. Die Nutzung der Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als politische Führungsaufgabe

Die enger werdenden Beziehungen von Politik, Ideologie, Wissenschaft und Technik wurzeln vor allem in der zunehmenden Verflechtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit allen Bereichen und Sphären der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Einerseits beeinflußt der wissenschaftlich-technische Fortschritt zunehmend alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens. Andererseits erweisen diese sich als wichtige Bedingungen und Faktoren der Entwicklung, Vervollkommnung und Anwendung von Wissenschaft und Technik. Die Gestaltung richtiger Wechselbeziehungen stellt hohe Anforderungen vor allem an die Führung durch die marxistisch-leninistische Partei und